

# Konzept Schulergänzende Betreuung (SEB) PSG Arbon



Version	Autor	Genehmigung Behörde am	Genehmigung GeKo am	Gültig ab	Nächste Überprüfung
Qualitäts- konzept	M. Hausammann	30.08.2021	-	01.08.2021	-
1.0	M. Hausammann	12.01.2022	-	01.08.2022	Frühjahr 2025
1.1	Verena Stacher	z.K. 20.08.2025	24.06.2025	01.08.2025	Frühjahr 2028

## Inhalt

1	Einleitung.....	3
1.1	Leitgedanken.....	3
2	Betriebskonzept.....	4
2.1	Grundsätze.....	4
2.2	Ziel/Zweck.....	4
2.3	Reglement.....	4
2.4	Betriebsbewilligung.....	4
2.5	Versicherungsschutz.....	4
2.6	Mitarbeitende.....	5
2.7	Räume .....	5
2.8	Öffnungszeiten.....	5
2.9	Module.....	6
2.10	Modulbeschreibung .....	6
2.11	Betreuungsschlüssel und Einsatzplan .....	7
2.12	Unterrichtswochen.....	7
2.13	Schulferien .....	7
2.14	Kommunikation.....	7
2.15	Abhol- und Heimwegvereinbarung .....	8
2.16	Nichterscheinen eines Kindes/Notfälle.....	8
3	Pädagogisches Konzept.....	9
3.1	Einleitung .....	9
3.2	Beziehungsgestaltung.....	9
3.3	Soziales Lernen .....	9
3.4	Spielangebote .....	9
3.5	Freispiel .....	9
3.6	Werkstatt.....	10
3.7	Bewegung und Aussenspiel .....	10
3.8	Partizipation.....	10
3.9	Übergänge.....	11
3.10	Raumgestaltung.....	11
3.11	Ernährung .....	11
3.12	Hausaufgaben .....	11

3.13	Haltungen und Regeln.....	12
3.14	Teamkultur.....	13
4	Kooperation.....	14
4.1	Mit Erziehungsberechtigten .....	14
4.2	Mit den Mitarbeitenden der Schule .....	14
4.3	Vernetzung mit anderen Interessengruppen.....	15
5	Qualitätskonzept.....	16
5.1	Ziel .....	16
5.2	Personal.....	16
5.3	Weiterbildung .....	16
5.4	Reflexion .....	17
5.5	Beobachtung und Dokumentation.....	17
5.6	Verpflegung.....	17
5.7	Aufsicht .....	17
5.8	Beschwerden .....	18
5.9	Evaluation .....	18
6	Quellen/Verweise.....	18

# 1 Einleitung

---

## 1.1 Leitgedanken

Die Schulergänzende Betreuung (SEB) ist ein freiwilliges, familien- und schulergänzendes Betreuungsangebot der Primarschulgemeinde Arbon (PSG). Im Betreuungsangebot wird der pädagogische Auftrag, die Kinder in der Sozialkompetenz zu fördern, weitergeführt. Die Schule wird zum pädagogischen Ort; zum Lern-, Lebens- und Freizeitort. Die SEB bietet den Kindern die Möglichkeit einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung sowie soziale Erfahrungen ausserhalb der Familie zu machen. Sie akzeptieren und respektieren einander, erfahren soziale Regeln und lernen, mit Konflikten umzugehen. Die Kinder lernen das Zusammenleben in all seinen Facetten kennen und erleben das stärkende Gefühl der Gemeinschaft. Die Alltagsgestaltung geschieht als bewusster Prozess. Die Angebote werden so viel wie möglich und sinnvoll partizipativ mit den Kindern dialogisch gestaltet. Selbstwirksamkeit kann dadurch erfahren werden.

## 2 Betriebskonzept

---

### 2.1 Grundsätze

Das vorliegende Betriebskonzept gibt umfassend Auskunft über die Rahmenbedingungen der SEB der PSG Arbon. Es orientiert interessierte Personen über die Grundsätze sowie die institutionellen und finanziellen Rahmenbedingungen. Das Konzept wird laufend weiterentwickelt und ergänzt.

### 2.2 Ziel/Zweck

Die Erziehungsberechtigten können das modulare Angebot der SEB nach ihren Bedürfnissen nutzen. Sie beteiligen sich einkommens- und vermögensabhängig an den Betreuungskosten.

### 2.3 Reglement

Im *Reglement* sind die Grundlagen zu Organisation, Anmeldung, Angebot, Modulkosten und Verrechnung festgehalten.

### 2.4 Betriebsbewilligung

Die Bewilligungen des kantonalen Departements für Justiz und Sicherheit (DJS) vom 1. Februar 2025 wurden erteilt für:

- 30 Tagesbetreuungsplätze SEB Bergli  
sowie zusätzlich 20 Mittagstischplätze
- 45 Tagesbetreuungsplätze SEB Seegarten  
sowie zusätzlich 10 Mittagstischplätze
- 30 Tagesbetreuungsplätze SEB Stacherholz  
sowie zusätzlich 15 Mittagstischplätze

### 2.5 Versicherungsschutz

Die SEB verfügt über eine Deckung durch die Betriebshaftpflichtversicherung der PSG Arbon. Die Mitarbeitenden sind haftpflichtversichert.

## 2.6 Mitarbeitende

Die SEB der PSG Arbon verfügt über drei Standorte in den jeweiligen Primarschulhäusern. Der Leitung SEB sind drei Standortleitungen, das Sekretariat und das Küchenteam unterstellt. Die Standortleitungen führen die Betreuungsteams vor Ort. Alle Mitarbeitenden verfügen über eine ihrer Funktion entsprechende Ausbildung. Die Qualifikationskriterien richten sich nach den Kriterien für das Betreuungspersonal der Schulergänzenden Betreuung im Kanton Thurgau gemäss DJS.

Jeder Standort mit einer Küche wird von einem/einer Koch/Köchin EFZ geführt, sodass die Verpflegung den qualitativen Anforderungen der SEB entspricht. Die Hygienestandards des kantonalen Lebensmittelinspektorats werden eingehalten. Das Küchenpersonal ist im Mittagsmodul als Assistenzpersonal tätig und somit bei den Kindern unterstützend vor Ort.

Für die administrativen Aufgaben der SEB wird die Leitung SEB von einer kaufmännisch ausgebildeten Person unterstützt.

## 2.7 Räume

Die SEB nutzt die Mehrzweckräume der Primarschulen oder es stehen eigene Räumlichkeiten zur Verfügung. Insbesondere über Mittag und am Nachmittag nach Schulschluss sowie in der Ferienbetreuung stehen diese Räume der SEB vorrangig zur Verfügung. Die Turnhallen und Mediatheken sowie die Aussenanlagen können von der SEB mitgenutzt werden. Während der Blockzeiten stehen die Räume den Schulklassen zur Verfügung. Nach 18.00 Uhr können die Räume für Veranstaltungen genutzt werden.

Die SEB im Seegarten und Stacherholz verfügen je über eine Gastküche zur frischen Zubereitung der Mahlzeiten. Diese Küchen werden vom Betreuungspersonal mitgenutzt, z. B. zur Zubereitung des Zvieris. Die SEB Bergli verfügt über eine Küche für die Frühstücks- und Zvieri-Zubereitung. Die Verpflegung für das Mittagsmodul wird täglich von einem der anderen Standorte geliefert.

## 2.8 Öffnungszeiten

Die SEB ist in den Schulwochen von Montagmorgen bis Freitagabend geöffnet. Während den Blockzeiten von 08.15 bis 11.45 Uhr findet keine Betreuung statt.

Während 9 der 13 Schulferienwochen wird bei genügend Anmeldungen (Minimum 5 Kinder) an einem der drei Standorte Ferienbetreuung angeboten. Während der Weihnachtsferien bietet die SEB ein reduziertes Betreuungsangebot an. Während der mittleren drei Sommerferienwochen ist die SEB geschlossen.

## 2.9 Module

Das modulare Betreuungsangebot der SEB ergänzt die Unterrichtszeiten und kann individuell nach den Bedürfnissen der einzelnen Familien gebucht werden.

Modul 1 inkl. Frühstück	06.45 – 08.15 Uhr
Modul 2 inkl. Mittagessen	11.45 – 13.45 Uhr
Modul 3	13.45 – 15.15 Uhr
Modul 4 inkl. Zvieri	15.15 – 18.00 Uhr

Ferien Vormittag inkl. Znüni + Mittagessen	06.45 – 13.45 Uhr
Ferien Nachmittag inkl. Zvieri + Mittagessen	11.45 – 18.00 Uhr
Ferien ganzer Tag inkl. Verpflegung	06.45 – 18.00 Uhr

## 2.10 Modulbeschreibung

### Modul 1, Morgenbetreuung 06.45 – 08.15 Uhr:

Die Kinder erhalten ein gesundes Frühstück sowie die Möglichkeit der Zahnhygiene. Sie bereiten sich in Ruhe auf den morgendlichen Schul- und Kindergartenstart vor und erscheinen pünktlich zum Unterricht.

### Modul 2, Mittagsbetreuung 11.45 – 13.45 Uhr:

Die Kinder erhalten vor dem Mittagessen frische Luft, ausreichende Bewegung sowie einen Snack bevor sie wieder die Innenräume betreten. Die Kinder werden ausgewogen und gesund ernährt. Tischgespräche werden achtsam geführt. Die Betreuungspersonen essen mit den Kindern am Tisch und sind präsent. Die Kinder erhalten die Möglichkeit der Zahnhygiene. Sie werden betreut und pflegen soziale Kontakte. Die Kinder nutzen ihren Bedürfnissen entsprechende Rückzugs- und Spielmöglichkeiten und erscheinen gemäss jeweiligem Stundenplan pünktlich zum Unterricht am Nachmittag.

### Module 3, Nachmittagsbetreuung 13.45 – 15.15 Uhr:

Die Kinder verbringen ihre Freizeit mit vielfältigen entwicklungsfördernden Aktivitäten. Sie werden in die Planung der Beschäftigung partizipativ miteinbezogen und können aus verschiedenen Angeboten wählen.

### Modul 4, Nachmittagsbetreuung 15.15 – 18.00 Uhr:

Die Kinder erhalten einen gesunden Zvieri. Anschliessend haben sie die Möglichkeit, ihre Hausaufgaben in einer ruhigen Atmosphäre selbstständig zu erledigen. Die Kinder verbringen ihre Freizeit mit vielfältigen entwicklungsfördernden Aktivitäten. Das Freizeitangebot der SEB entspricht den Bedürfnissen von Kindern im Kindergarten- und Primarschulalter.

## 2.11 Betreuungsschlüssel und Einsatzplan

Der Belegungsplan des Personals richtet sich nach dem *kantonalen Betreuungsschlüssel* des DJS.

Der Einsatzplan wird in der Regel jährlich erstellt. Geplante Vertretungen werden in Absprache mit der Standortleitung gestellt. Krankheitsbedingte Vertretungen werden mit einer Springerfunktion besetzt.

## 2.12 Unterrichtswochen

Eltern melden ihr Kind vor Beginn des Schuljahres verbindlich für ein Jahr an und legen die Anzahl der Module mit Blick auf den Stundenplan fest. Für jedes Schuljahr ist eine Neuanmeldung erforderlich.

Nachmeldungen innerhalb des Schuljahres sind möglich, sofern es freie Betreuungsplätze am jeweiligen Standort hat.

## 2.13 Schulferien

Alle Primarschulkinder im Sekundarschulkreis Arbon, welche während den Unterrichtswochen ein Betreuungsangebot besuchen, können für die *Ferienbetreuung* angemeldet werden. Kinder der PSG Arbon dürfen sich auch dann für die Ferienbetreuung anmelden, wenn sie während der Unterrichtswochen kein SEB-Angebot nutzen.

Die Tage und die Zeiten (drei Modularten) können dabei individuell bei der Ferienanmeldung zusammengestellt werden und müssen nicht denen der Unterrichtswoche entsprechen. Die Ferienwochen stehen unter verschiedenen Mottos und bieten ein abwechslungsreiches Programm.

Die Anmeldeformulare für das gesamte Schuljahr sind auf der Webseite zu finden. Erinnerungen zur Ferienanmeldung erfolgen via *Escola*. Benachbarte Primarschulgemeinden erhalten das Anmeldeformular rechtzeitig. Die Anmeldung hat spätestens zwei Wochen vor Ferienbeginn zu erfolgen und wird im Einzelfall geprüft. Des Weiteren gilt:

- Es besteht kein Anspruch auf Aufnahme. Dies gilt auch für Kinder aus den umliegenden Schulgemeinden.
- Die Verrechnung für Kinder, die das Angebot der SEB während den Unterrichtswochen nicht nutzen, erfolgt zum Normaltarif.
- Mit der Anmeldung anerkennen die Erziehungsberechtigten das Reglement der SEB.
- Die Anmeldung für die Ferienbetreuung ist verbindlich.

## 2.14 Kommunikation

Eine angemessene Kommunikation hat für die PSG Arbon einen hohen Stellenwert. Die SEB mit ihren vielen internen und externen Ansprechpartnern richtet sich dabei nach dem Kommunikationskonzept der PSG Arbon.

## 2.15 Abhol- und Heimwegvereinbarung

Die Erziehungsberechtigten teilen schriftlich mit, wann das Kind abgeholt wird, ob es selbstständig den Heimweg antreten darf und welche dritte berechnigte Person Auskunfts- und Abholberechnigt ist. Dies wird mit einer Abhol- und Heimwegvereinbarung geregelt.

Die Vereinbarung darf von den Erziehungsberechnigten jederzeit angepasst werden, die Kinder werden älter und gewinnen an Selbstständigkeit. Grundsätzlich geben wir die Kinder nur berechnigten Personen mit. Ein Nachweis der Identität vor Ort darf eingefordert werden.

## 2.16 Nichterscheinen eines Kindes/Notfälle

Erscheint ein angemeldetes Kind nicht in der Betreuung, gilt folgendes Vorgehen:

- Die Gruppe ist immer betreut.
- Die Erziehungsberechnigten werden durch eine Betreuungsperson kontaktiert.
- Falls die Erziehungsberechnigten nicht erreichbar sind, wird bei der Lehrperson oder Kindergartenlehrperson nachgefragt.
- Die Leitung SEB oder die Schulleitung wird informiert.
- Das Schulareal und der Schulweg des Kindes werden abgesucht.
- In Absprache mit der Leitung SEB oder der Schulleitung wird die Polizei informiert.
- Wenn das vermisste Kind gefunden wird, werden die involvierten Stellen umgehend benachrichtigt.

In jedem Fall gilt das Notfallhandbuch der PSG Arbon.

Eine Abmeldung vom Unterricht wird nicht an die SEB-Standorte weitergeleitet. Es ist deshalb wichtig, dass beim SEB-Standort eine schriftliche Abmeldung der Kinder erfolgt (via Mail, Escola oder per Telefon). Dies dient der Sicherheit der Kinder.

## 3 Pädagogisches Konzept

---

### 3.1 Einleitung

Kinder benötigen für eine gesunde Entwicklung u. a. Bewegung, ausreichend gesunde Ernährung und Schlaf, tragfähige Beziehungen zu Bezugspersonen und anderen Kindern, Sicherheit und Schutz, Zugehörigkeit, Geborgenheit, Anerkennung und Verständnis. Ihre Umgebung sollte zu Spiel, Leistung, Neugier, Selbstbestimmung und Selbstverwirklichung anregen. Freies, kreatives Gestalten ist ein fester Bestandteil im SEB-Alltag und ist an vielen Orten möglich. Wir unterstützen die Kinder in ihrem experimentellen und improvisierenden Tun.

### 3.2 Beziehungsgestaltung

Die Beziehung zu mindestens einer vertrauten und stabilen Bezugsperson zählt zu den wichtigsten Entwicklungsbedingungen für Kinder. Der Aufbau und die Pflege dieser Beziehung benötigen viel Aufmerksamkeit, Sorgfalt und Zeit. Die Mitarbeitenden der SEB zeigen den Kindern gegenüber Akzeptanz und Wertschätzung und stärken sie in ihrer individuellen Persönlichkeit. Sie interessieren sich für die Anliegen der Kinder, nehmen ihre Bedürfnisse ernst, ermutigen sie zur Selbstständigkeit und reagieren angemessen auf das Verhalten der Kinder. Sie sind vertraut, verfügbar und verlässlich. Dies kann zur Resilienzförderung der Kinder beitragen.

### 3.3 Soziales Lernen

Soziales Lernen spielt eine tragende Rolle in unserem Alltag. Die Kinder lernen ihre Bedürfnisse kundzutun, ihre Meinungen zu vertreten und Kompromisse einzugehen. Sie werden angehalten, Konflikte in ihrer Gruppe selbst zu lösen und werden bei Bedarf darin unterstützt.

### 3.4 Spielangebote

Im Spiel können die Kinder entdecken, ausprobieren und experimentieren. Dazu steht ihnen ein altersgerechtes und differenziertes Freizeitangebot im Innen- und Aussenbereich zur Verfügung. Bei Entscheidungen zu neuen Anschaffungen werden die Kinder altersgerecht miteinbezogen. Angeleitete Spielsituationen haben zweite Priorität.

### 3.5 Freispiel

Das Freispiel bildet ein zentrales Element in der SEB. Es begünstigt die kognitive, motorische, sprachliche und emotionale Entwicklung des Kindes.

Aufgaben der Betreuungsperson beim Freispiel sind: Beobachten, begleiten und bei Bedarf unterstützen, Materialien bereitstellen, Inputs geben, mögliche Gefahren erkennen, beseitigen und intervenieren bei Grenzüberschreitungen.

### 3.6 Werkstatt

Im Sinne der Werkstattpädagogik werden vielfältige Erfahrungen mit unterschiedlichen Materialien ermöglicht. Im Vordergrund stehen das Ausprobieren und Erkennen der eigenen Fähigkeiten, das Aktivwerden mit verschiedenen Materialien, Werkzeugen und Techniken sowie das prozessorientierte Handeln der Kinder. So werden ihnen zusätzliche Sinneserfahrungen geboten. Die verschiedenen Spielbereiche wie Rollenspiel-Ecke, Kreativ-Tisch und Konstruktions-Ecke werden als Werkstatt verstanden und von den Kindern selbstständig bespielt.

Das Kind entscheidet selbst, wo, wie lange und mit wem es spielen möchte. Das Angebot wird den unterschiedlichen Altersgruppen angepasst.

### 3.7 Bewegung und Aussenpiel

Bewegung ist der Motor der kindlichen Entwicklung. Die Kinder haben die Möglichkeit, so oft wie durchführbar draussen zu spielen. Dort stehen ihnen die Aussenplätze der Schulanlagen zur Verfügung. Zudem bietet die SEB Spielgeräte für jede Altersgruppe.

Die Turnhallen werden von der SEB rege genutzt. Nicht das Erlernen neuer Fertigkeiten, sondern das Bewegen und der Spass stehen im Vordergrund.

### 3.8 Partizipation

Die Mitarbeitenden der SEB sind bestrebt, die Kinder in möglichst vielen Bereichen in Entscheidungen einzubeziehen. Im Vordergrund steht die Mitgestaltung des Alltags, wie z. B. bei der Festlegung von gemeinsamen Regeln für das Mittagessen und den Ämtliplan.

Die Kinder haben die Möglichkeit, sich an der Dekoration der Räume, dem Mithelfen bei der Reinigung und der Zubereitung des Zvieri zu beteiligen. Sie können Menüvorschläge einbringen, welche berücksichtigt werden, wenn sie mit «Fourchette Verte» vereinbar sind. Bei der Raumgestaltung, Umgestaltung und Neuananschaffungen der Spielecken haben die Kinder mit ihren Bedürfnissen ein Mitspracherecht.

Jährliche Elterngespräche werden angeboten. Ab zwei gebuchten Betreuungstagen während der Unterrichtswochen erfolgt die Einladung automatisch. Auf Wunsch kann ein weiteres Elterngespräch stattfinden. Auch hier sind die Kinder eingeladen, ihre Eindrücke und Wünsche zu äussern. Sie lernen damit, eigene Bedürfnisse zu erkennen, auszudrücken und sich selbstwirksam zu fühlen.

Die Kinder werden mittels einer regelmässigen Umfrage, alle vier Jahre, zum Angebot der SEB befragt.

### 3.9 Übergänge

Die Übergänge, z. B. von der Betreuung in den Nachmittagsunterricht oder auf den Nachhauseweg, können einzelnen Kindern schwerfallen. Deshalb werden diese von den Mitarbeitenden der SEB bewusst gestaltet und die Kinder darin begleitet.

### 3.10 Raumgestaltung

Räume beeinflussen jeden Menschen und sein Wohlbefinden. Sie wirken sich positiv auf das Sozialverhalten aus, wenn sie anregend und einladend gestaltet sind. Die Räume der SEB Arbon sind multifunktional und gut überschaubar. Sie können schnell umgestellt werden und ermöglichen so neue Nischen und Spielorte. Die Sozialraumgestaltung findet in Zusammenarbeit mit den Kindern statt. Die Räume sind z. B. nach den Altersstufen gemeinsam definiert oder den Jahreszeiten angepasst. Die Partizipation bei der Raumgestaltung schärft den achtsamen Umgang mit Materialien.

### 3.11 Ernährung

- Die Verpflegung in der SEB ist ausgewogen, gesund, regional, saisonal und frisch. Die SEB orientiert sich am Label «Fourchette Verte». Die Rezertifizierungen pro Standort erfolgen jährlich durch «Fourchette Verte Thurgau».
- Die Kinder werden motiviert, möglichst alles zu probieren.
- Kein Kind wird zum Essen gezwungen. Das Dessert ist Bestandteil des Menüs und weder Belohnung noch Bestrafung.
- Allergien werden auf der Anmeldung vermerkt und entsprechend berücksichtigt.
- Religiöse und gesundheitliche Faktoren werden respektiert und die Menüplanung entsprechend angepasst.
- Das Erlernen und Einhalten einer Tischkultur ist ein wichtiger Bestandteil. Insbesondere die neu eintretenden Kinder werden an die Esskultur herangeführt.
- Bei auffälligem Essverhalten wird der Kontakt zu den Erziehungsberechtigten gesucht.

### 3.12 Hausaufgaben

Die Hausaufgaben werden von den Kindern während der Nachmittagsbetreuung selbstständig erledigt. Dafür wird von den Mitarbeitenden der SEB eine ruhige Atmosphäre geschaffen. Bei Bedarf bieten die Mitarbeitenden punktuelle Unterstützung an. Es ist Aufgabe der Eltern, die Hausaufgaben am Abend auf Vollständigkeit und Korrektheit zu überprüfen.

### 3.13 Haltungen und Regeln

Rahmenbedingungen dienen als Orientierungshilfe, Schutz und Sicherheit und sind kulturstiftend. Als Grundregeln in der SEB gelten die Schulhausregeln der jeweiligen Schulanlagen und die individuellen Regeln der einzelnen Standorte. Wir leben einen respektvollen Umgang untereinander. Darunter verstehen wir das Einhalten von Grenzen, z. B. die der Stopp-Regel und der Grenzen des Areal.

Konflikte und Grenzverletzungen können nicht immer vermieden werden und dienen dem sozialen Lernen. Die Mitarbeitenden intervenieren und unterstützen die Kinder bei der Kompromissfindung und Konfliktlösung.

Vorfälle von Gewalt werden nicht toleriert, sondern stets thematisiert und bei Bedarf sanktioniert. Je nach Schwere des Vorfalls wird das Vorgehen mit der Lehrperson und/oder der Schulleitung abgesprochen. Die Erziehungsberechtigten werden informiert und sind aktiv mit den Kindern an der Lösungsfindung beteiligt. Bei Bedarf und wenn von den Erziehungsberechtigten gewünscht, wird auf Unterstützungsmöglichkeiten hingewiesen.

### 3.14 Teamkultur

Unter Teamarbeit verstehen wir, dass alle Mitarbeitenden ihre Ideen und Themenvorschläge einbringen können. Der Umgang untereinander ist offen, wohlwollend, respektvoll und tolerant. Teamarbeit ist ein Prozess, der sich stetig verändert und weiterentwickelt. Wir nehmen uns regelmässig Zeit, um Organisatorisches zu klären und uns abzusprechen. Die Mitarbeitenden der SEB sind sich ihrer Vorbildfunktion bewusst. Ihr Umgang miteinander und ihre Sozialkompetenzen stehen in Wechselwirkung mit den Kindern.

Umsetzung der Teamarbeit SEB/Sitzungsgefässe:

- An den Standortleitungssitzungen werden Anliegen, die die gesamte PSG Arbon betreffen, besprochen und gesteuert. Der kollegiale Austausch zwischen den Standortleitungen wird gepflegt.
- Die Teams der einzelnen Standorte treffen sich regelmässig zu Teamsitzungen und planen die Abläufe und Aktivitäten. Sie pflegen den kollegialen Austausch und suchen nach Lösungen für den pädagogischen Alltag. Tägliche Kurzrapporte helfen, aktuelle Beobachtungen einzuordnen.
- An Gesamtteamsitzungen werden viermal jährlich Themen aus der gesamten SEB besprochen und an der Weiterentwicklung gearbeitet. Die Inhalte der jährlichen Weiterbildungen werden partizipativ festgelegt. Fallbesprechungen, z. B. anhand kollegialer Beratung, sind ebenfalls ein Bestandteil der Gesamtteamsitzungen.
- Bei Bedarf werden für die Standortteams Supervisionen mit externen Fachpersonen angeboten.

Grundsätze der Kommunikation:

- Mit Informationen gehen wir verantwortungsvoll um. Der Datenschutz ist uns sehr wichtig.
- Die Anliegen einzelner Teammitglieder werden mit der direkten Vorgesetzten besprochen.
- Verweis auf das Kommunikationskonzept und das Notfallhandbuch der PSG

## 4 Kooperation

---

### 4.1 Mit Erziehungsberechtigten

Die Elternarbeit ist ein wichtiger Bestandteil der SEB. Für die gelingende Entwicklung der Kinder ist eine kooperative Zusammenarbeit im Sinne einer Erziehungspartnerschaft wichtig. Die Basis für eine gute Zusammenarbeit sind Respekt, Vertrauen und Ehrlichkeit.

- Die Erziehungsberechtigten dürfen jederzeit ein Gespräch einfordern.
- Elterngespräche werden jährlich angeboten. Dabei werden auch die Entwicklungsschritte der Kinder sichtbar gemacht. Die Kinder sind ebenfalls dazu eingeladen.
- Die SEB lädt die Erziehungsberechtigten bei Bedarf zu zusätzlichen Gesprächen ein.
- Am Elternabend «Ab in den Kindergarten» wird die SEB durch die jeweilige Standortleitung vorgestellt.
- Die Eltern werden mittels regelmässiger Umfrage, alle vier Jahre, zum Angebot der SEB befragt.
- Erste Ansprechperson für die Erziehungsberechtigten bei Problemen ist die Standortleitung vor Ort. Bei Problemen, die nicht im Gespräch zwischen den Erziehungsberechtigten und der Standortleitung gelöst werden können, wird die Leitung SEB beigezogen.

### 4.2 Mit den Mitarbeitenden der Schule

Es findet ein regelmässiger Austausch zwischen der Leitung SEB und den einzelnen Schulleitungen statt.

In den Schuleinheiten findet ein regelmässiger Austausch der Standortleitungen mit den Schulleitungen, den Fachschaften und den Lehrpersonen statt.

Bei Bedarf werden die Lehrpersonen, die Schulsozialarbeit und Schulsozialpädagogik durch die Standortleitungen kontaktiert. Bei gemeinsamen Elterngesprächen können Vorgehensweisen besprochen und Lösungen gemeinsam erarbeitet werden.

### 4.3 Vernetzung mit anderen Interessengruppen

Wir initiieren einen proaktiven regelmässigen Austausch innerhalb der Primarschulgemeinden des Sekundarschulkreises Arbon, mit der Stadt Arbon und den vergleichbaren Angeboten im Kanton Thurgau.

Die Leitung SEB nimmt aktiv an den regelmässigen Netzwerktreffen der «Tagesschulen Thurgau» teil.

Mit den weiteren regionalen Anbietern der Kinderbetreuung (z. B. SEB Frasnacht, Kitas) steht die Leitung in einem partnerschaftlichen Kontakt.

Die Vernetzung mit weiteren Zuweisern wie der Berufsbeistandschaft und dem Sozialamt findet aktiv statt. Zudem nehmen Vertretungen der SEB an den Treffen des Kinder- und Jugendforums der Stadt Arbon teil.

Die SEB der PSG Arbon ist Mitglied von Kibesuisse und informiert sich regelmässig über Empfehlungen.

## 5 Qualitätskonzept

---

### 5.1 Ziel

Die SEB leitet aus den Legislaturzielen Aufträge der PSG ab, bearbeitet diese und legt gegenüber der Behörde jährlich Rechenschaft ab.

Die »Gesellschaftskommission« trifft sich regelmässig, ist informiert und steuert Strategieprozesse.

Die kantonalen Vorgaben des Departementes für Justiz und Sicherheit werden eingehalten. Heimaufsichtsbesuche finden statt. Die jährlichen Berichte pro Standort werden den Vorgaben gemäss eingereicht.

### 5.2 Personal

In jährlichen Mitarbeitergesprächen werden die berufliche und persönliche Entwicklung anhand des Beurteilungsbogens mit der direkten Vorgesetzten besprochen und die individuellen Ziele vereinbart und überprüft. Die Rückmeldungen der Mitarbeitenden an die vorgesetzte Stelle werden ebenfalls schriftlich festgehalten.

### 5.3 Weiterbildung

- Die Leitung SEB plant, mit Einbezug der Mitarbeitenden, Weiterbildungen zu den verschiedenen Funktionen der SEB.
- Rahmenbedingungen für Aus- und Weiterbildungen werden im *Ausbildungskonzept* geregelt.
- Das Assistenzpersonal der Betreuung absolviert einen spezifischen Kurs für «Assistenzpersonal der Schulgängenden Betreuung» an der Pädagogischen Hochschule.
- Interne Kurse des Personals finden mit den Schulküchenteams statt, wenn das Thema für ihre Arbeit relevant ist.
- Teamsupervisionen können als wertvolle Weiterbildung genutzt werden.
- Intervision mit oder ohne externe Moderation findet viermal jährlich statt.
- Weiterbildungen zu Fourchette Verte sind für die Küchenteams verpflichtend.
- Interne Weiterbildungen durch eigene Fachpersonen für bspw. das Assistenzpersonal werden bedarfsorientiert organisiert und durchgeführt.
- Es gilt das Weiterbildungs- und Spesenreglement der PSG Arbon.

## 5.4 Reflexion

Die Reflexion des pädagogischen Handelns sowie der personellen und administrativen Abläufe findet regelmässig auf verschiedenen Ebenen und in unterschiedlicher personeller Zusammensetzung statt – zum Beispiel im Rahmen von Sitzungen, Rapporten, Fallbeispielen und Intervention. Eine offene Feedbackkultur wird gelebt und aktiv eingefordert.

## 5.5 Beobachtung und Dokumentation

Beobachtungen, Dokumentationen und Reflexionen schärfen den professionellen Blick der Betreuungspersonen für die Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozesse der Kinder. Sie nehmen die Befindlichkeit der Kinder, ihr Erleben und Verhalten wahr und lernen ihre Betrachtungsweise kennen. Die Beobachtungen werden schriftlich dokumentiert. Sie bilden die Grundlage für gezieltes und individuelles pädagogisches Handeln, für die Reflexion im Team und den Austausch mit den Eltern.

## 5.6 Verpflegung

Das Label Fourchette Verte muss jährlich erneuert werden. Dazu werden Menüpläne und die Lieferantenliste zur Prüfung an «Fourchette Verte Thurgau» eingereicht. Die Qualität des Essens und der gesamten Situation am Mittagstisch wird bei einem Testessen pro jeweiligen Standort überprüft.

Unangemeldet finden Besuche des kantonalen Lebensmittelinspektorats statt. Diese werden verschriftlicht und müssen dem DJS zur Rechenschaft eingereicht werden.

## 5.7 Aufsicht

Die SEB ist der Pflegekinder- und Heimaufsicht beim DJS des Kantons Thurgau unterstellt. Aufsichtsbesuche und Jahresberichte dienen der Rechenschaftslegung.

Die Leitung SEB erstattet der Primarschulbehörde Arbon im Rahmen der jährlichen Strategieklausur Rechenschaft.

Die interne pädagogische Aufsicht ist Mitglied der Schulbehörde sowie der Gesellschaftskommission. Sie macht in der Regel jährlich vier unangekündigte Besuche an den Standorten. Diese Besuche werden schriftlich festgehalten. Überprüft werden die Einhaltung des Betreuungsschlüssels, die Partizipationsmöglichkeit der Kinder, die Teamkultur u. m. Die Berichte werden dem DJS mit der jährlichen Rechenschaft eingereicht.

## 5.8 Beschwerden

Wir nehmen Beschwerden ernst und hören den Betroffenen zu. Bei sich wiederholenden oder schwerwiegenden Beschwerden werden die Beteiligten zu einem Gespräch eingeladen, bei dem gemeinsam nach Lösungen gesucht wird. Nach einer vereinbarten Dauer gibt es ein zweites Gespräch, um die Wirksamkeit des Lösungsansatzes zu überprüfen.

## 5.9 Evaluation

Eine Zufriedenheitsbefragung der Kinder und der Erziehungsberechtigten wird mindestens alle vier Jahre durchgeführt. Die Befragung wird sorgfältig evaluiert. Sie wird zur Optimierung unserer Betreuungsarbeit genutzt. Diese Befragung kann intern erfolgen oder extern durchgeführt oder begleitet werden.

Das Personal wird gemäss dem Betrieblichen Gesundheitsmanagement-Konzept (BGM) befragt.

Die nächste Evaluation des SEB-Konzepts findet spätestens im Frühling 2028 statt.

## 6 Quellen/Verweise

---

Quellen/Verweise:

- Ausbildungskonzept SEB
- BGM-Konzept
- Ferienbetreuung SEB der PSG Arbon
- Kantonaler Betreuungsschlüssel
- Kommunikationskonzept
- Notfallhandbuch PSG Arbon
- Personalkonzept (in Arbeit)
- Reglement SEB
- Weiterbildungs- und Spesenreglement

[www.psgarbon.ch](http://www.psgarbon.ch)

[www.kibesuisse.ch](http://www.kibesuisse.ch)

[www.djs.tg.ch](http://www.djs.tg.ch)

[www.fourchetteverte.ch](http://www.fourchetteverte.ch)

[www.escola.ch](http://www.escola.ch)



Römerstrasse 29, 9320 Arbon

Tel. 071 447 15 50

info@psgarbon.ch, www.psgarbon.ch



---

**Arbon**